Green Finance
Verdoppelung der nachhaltigen Finanzierungen
Seite 14

Notenbanken gehen getrennte Wege
Wie Anleger reagieren können
Seite 20

GREEN BONDS

EIN SPECIAL DES BOND MAGAZINE

10. Jahrgang – 17.01.2022 – www.green-bonds.com

INHALT 17.01.2022

Editorial Seite 3

Kurz notiert Seite 4

Neuemissionen
Interview mit Karsten Reetz, reconcept GmbH Seite 10

Analyse reconcept GmbH Seite 12

SUNfarming GmbH begibt 5-jährige Anleihe Seite 13

Green Finance Verdoppelung der nachhaltigen Finanzierungen Seite 14

Alternative Fixed Income
Analyse HELMA Eigenheimbau AG Seite 18

Investment
Notenbanken gehen getrennte Wege – Wie Anleger reagieren können Seite 20

Service/Kontaktdaten Seite 21

Impressum Seite 3

Veranstaltungen/Termine:

03.05.–04.05.2022
MKK
Münchner Kapitalmarkt Konferenz
GBC AG
www.mkk-konferenz.de

reconcept GmbH: Kupon 6,250% p.a., Laufzeit 6 Jahre

Starker Track Record und gut gefüllte Projektpipeline

Text: Christian Schiffmacher

Der Green Bond II der reconcept GmbH kann voraussichtlich bis 21. Januar 2022 (12 Uhr) via Kauforder an der Börse Frankfurt gezeichnet werden (ISIN DE000A3E5WT0). Die grüne Anleihe wird über die Laufzeit von 6 Jahren mit 6,250% p.a. verzinst. reconcept profitiert von einem positiven politischen Umfeld für erneuerbare Energien international, einer hohen Nachfrage nach Green Bonds und einem starken Track Record. Die Gesellschaft hat zudem eine gut gefüllte Projektpipeline, auch bei Projekten in Deutschland. Bis 2027 werden kumuliert Verkaufserlöse im zweistelligen Millionenbereich erwartet. *Weiter auf Seite 10.*

Green Finance

Verdoppelung der nachhaltigen Finanzierungen

Text: Robert Steininger, Gertrud Hussla

Nachhaltige Emissionen haben nach Berechnungen der Corporate Finance-Beratungsgesellschaft CAPMARCON im Jahr 2021 um 113% gegenüber dem Vorjahr auf 887 Mrd. Euro zugenommen. Diese Entwicklung dürfte sich fortsetzen. Dafür spricht einerseits die hohe Nachfrage privater wie institutioneller Investoren nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten, andererseits die immer einfacheren und komfortableren Möglichkeiten, grüne Finanzierungen aufzulegen. Weitere positive Impulse dürfte die schrittweise Verabschiedung und Einführung der sogenannten EU-Taxonomie bringen, ein Rahmenwerk zur Klassifizierung von nachhaltigen Investitionen und Teil des europäischen Aktionsplans zur bevorzugten Finanzierung von nachhaltigem Wirtschaftswachstum. *Weiter auf Seite 14.*

Aktuelle Neuemissionen

Unternehmen	Platzierung/Zeichnungsfrist	Kupon	Seite
reconcept	bis 21.01.2022, Börse Frankfurt*	6,250%	10–12
SUNfarming	21.02.–10.03.2022, Börse Frankfurt**	5,000%	13

*) Zeichnung auch über Unternehmenswebsite möglich
**) Zeichnung auch über Unternehmenswebsite, Umweltfinanz und econeers möglich

Kontakt

Quirin Privatbank
Kapitalmarktgeschäft
www.quirinprivatbank.de
kapitalmarktgeschaeft@
quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft
+49 (0)69 247 50 49-30
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

hep there is no planet b.

6,5 %
Green Bond
2021/2026
EUR 25 Mio.
Mai 2021

NZWL LEIPZIG

Unternehmensanleihen
2020/22 EUR 8 Mio.
2019/25 EUR 15 Mio.
2018/24 EUR 18 Mio.
2017/23 EUR 15 Mio.
2015/21 EUR 25 Mio.
2014/19 EUR 25 Mio.

SC

5,75 %
Wandelanleihe
2021/2024
EUR 25 Mio.
April 2021

klug beraten.

Keine Atomkraft in grünen Fonds

Christian Schiffmacher
Chefredakteur

Grüne Investments und Finanzierungen boomen. Im vergangenen Jahr wurden nachhaltige Finanzierungen in einem Volumen von 887 Mrd. Euro begeben, dies entspricht einer Steigerung von 113% gegenüber dem Jahr 2020 (Details auf den Seiten 14 und 16).

In den vergangenen Wochen ist aber eine heftige Diskussion darum entbrannt, ob Unternehmen, die Atomkraftwerke oder Gaskraftwerke betreiben, unter die EU-Taxonomie fallen und somit als nachhaltige Investments eingestuft werden.

Die Wahrnehmung von Franzosen und Deutschen unterscheidet sich bei dem Thema gewaltig. Während die französische Regierung darauf pocht, dass Betreiber von Atomkraftwerken als nachhaltig eingestuft werden, ist dies mit den Vorstellungen der neuen deutschen Regierung und wohl auch der meisten deutschen Investoren nur schwer vereinbar. Medienberichten zufolge wird die größte europäische Investmentgesellschaft Amundi künftig mit ihren nachhaltigen Fonds auch in Atomenergie und Gaskraftwerksbetreiber investieren. Doch Amundi ist ein französisches Unternehmen.

Die EU-Taxonomie, eine Verordnung, die Kriterien zur Bestimmung enthält, ob eine Tätigkeit als ökologisch einzustufen ist, um damit den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit eines Investments ermitteln zu können, dürfte aber in Deutschland wohl keine großen Auswirkungen auf das Anlagespektrum der großen institutionellen Investoren haben. Atomkraft ist für viele deutsche Investoren ein No-Go. Wenn Betreiber von Atomkraftwerken laut EU-Taxonomie als nachhaltig eingestuft werden, dann werden wohl viele deutsche Investoren ihre Anlagerichtlinien nicht ändern und sich selbst strengere Regeln auferlegen, als die EU-Taxonomie dies vorsieht.

Unabhängig davon dürften in diesem Jahr wieder einige spannende Anleihen von eindeutig nachhaltigen Unternehmen emittiert werden. Den Anfang machen die reconcept GmbH, ein Anbieter und Asset-Manager nachhaltiger Geldanlagen sowie Projektentwickler im Bereich erneuerbare Energien (Details auf den Seiten 10 bis 12), und die SUNfarming GmbH, ein Spezialist für die Projektierung, schlüsselfertige Realisierung sowie technische und kaufmännische Betriebsführung von Photovoltaikanlagen im In- und Ausland (Seite 13).

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Christian Schiffmacher

Impressum

GREEN BONDS (BOND MAGAZINE 185), 17.01.2022

Verlag: Institutional Investment Publishing GmbH, Raiffeisenring 1, 76831 Eschbach, www.fixed-income.org, Tel: +49 (0) 63 45 / 959 46-51, Fax: +49 (0) 63 45 / 959 46-52

Redaktion: Christian Schiffmacher (Chefredakteur), Stefan Scharff, Robert Steiniger

Interviewpartner: Karsten Reetz

Mitwirkung bei dieser Ausgabe: Cosmin Filker

Bildredaktion: Denny Guzman Gonzalez, Angelika Schiffmacher

Bildnachweis: Yves Bernardi, anncapictures auf Pixabay

Korrektorat: K-twelve | Online-Marketing, das wirkt by Banana One GmbH, 91320 Ebermannstadt

Gestaltung/Layout: signalrot – grafik & kommunikations design, Stephan Hörmann, 88048 Friedrichshafen

Disclaimer: Die Institutional Investment Publishing GmbH kann trotz sorgfältiger Auswahl und ständiger Überprüfung der recherchierten und durch die von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellten Daten keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Informationen zu einzelnen Unternehmen bzw. Emissionen stellen keine Aufforderung zur Zeichnung und zum Kauf bzw. Verkauf von Wertpapieren dar. Eine Investitionsentscheidung sollte nicht auf Grundlage dieses Dokumentes und von Artikeln bzw. Interviews erfolgen.

Wertpapiere von im BOND MAGAZINE, GREEN BONDS, BOND-BOOK/BOND YEARBOOK bzw. auf www.fixed-income.org oder www.green-bonds.com genannten Unternehmen können zum Zeitpunkt der Erscheinung der Publikation von einem oder mehreren Mitarbeitern der Redaktion und/oder Mitwirkenden gehalten werden.

Darüber hinaus können die Mitarbeiter der Redaktion und/oder Mitwirkende einen Interessenkonflikt haben, da sie teilweise neben ihrer journalistischen/analytischen Tätigkeit auch anderen, unternehmensberatenden Tätigkeiten, u.a. im Bereich der Fremd- und Eigenkapitalbeschaffung, nachgehen können. Die Institutional Investment Publishing GmbH hat hierfür interne Verhaltensregeln und Compliance-Richtlinien erlassen.

Nachdruck: © 2010 – 2022 Institutional Investment Publishing GmbH, Eschbach. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigungen oder Verbreitung mittels elektronischer Medien sind grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Partner-Unternehmen 2021
Für Menschen in Not
care

EUR Corporate Bonds (Überblick)

Anleihe	Rating	ISIN	Laufzeit	Kupon	Kurs	Rendite
BayWa 2019/24	kein Rating	XS2002496409	16.06.2024	3,125%	105,65	0,8%
Nordex SE 2018/23	B- (S&P)	XS1713474168	02.02.2023	6,500%	100,60	6,0%
Photon Energy 2021/27	kein Rating	DE000A3KWKY4	23.11.2027	6,500%	102,77	6,0%
PNE 2018/23	BB (Creditreform)	DE000A2LQ3M9	02.05.2023	4,000%	102,00	2,4%
SOWITEC group 2018/23	kein Rating	DE000A2NBZ21	08.11.2023	6,750%	102,50	5,0%
SUNfarming 2020/25	kein Rating	DE000A254UP9	16.11.2025	5,500%	103,00	4,8%
Greencells 2020/25	kein Rating	DE000A289YQ5	08.12.2025	6,500%	100,24	6,5%
hep global 2021/26	kein Rating	DE000A3H3JV5	18.05.2026	6,500%	102,00	6,0%

Stand: 14.01.2022, Handelbarkeit für Privatanleger möglicherweise eingeschränkt

Greencells: Projektentwicklungsportfolio in Griechenland soll deutlich wachsen

Greencells, ein weltweit tätiger Entwickler und EPC-Dienstleister für Utility Scale-Solarkraftwerke, befindet sich im fortgeschrittenen Verhandlungs- und Genehmigungsstadium, um sein Entwicklungsportfolio in Griechenland im 1. Halbjahr 2022 auf insgesamt rund 600 MWp zu erweitern. Das Gesamtportfolio, das aus drei einzelnen Projektclustern besteht, wird ein 250-MWp-Hybridprojekt beinhalten, das ein Solarkraftwerk mit einem Speichersystem kombiniert. Dieses Hybridprojekt wird das erste Projekt dieser Größe in Griechenland und eines der ersten seiner Art in Europa sein. Der Baubeginn für sämtliche Projekte soll voraussichtlich 2023 erfolgen.

Andreas Hoffmann, CEO der Greencells GmbH: „Die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie in Europa verläuft sehr erfreulich. Die Erfolge in Polen und Ungarn dienten in gewisser Weise als Blaupause für den erfolgreichen Markteintritt in Griechenland und das schnelle Wachstum in diesem prosperierenden Photovoltaikmarkt. Dies zeigt auch einmal mehr, dass die EPC-Erfahrung und die Engineering-Kompetenz von Greencells – die eine Ausführung der Projekte auf höchstem Niveau einschließlich reibungsloser Netzintegration, Speicher- und Hybridkonzepte garantieren – ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sind und von lokalen Behörden und Entwicklern, die einen starken und zuverlässigen Partner suchen, sehr geschätzt werden. Wir werden uns auch weiterhin auf die erfolgversprechendsten europäischen Ländermärkte fokussieren."

clearvise AG erwirbt 90-MWp-Solarpark Klettwitz-Nord

Die clearvise AG, ein unabhängiger Stromproduzent aus erneuerbaren Energien mit einem diversifizierten, europäischen Anlagenportfolio, erwirbt die Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG als Betreiberin des Solarparks Klettwitz-Nord. Der Abschluss der Transaktion steht unmittelbar vor dem Abschluss. Der 90-MWp-Solarpark Klettwitz-Nord soll bis Mai 2022 in Betrieb genommen werden. Er ist der erste Teil des Energieparks Lausitz mit drei Solaranlagen und einer Gesamtleistung von bis zu 300 MWp. Die Projektinitiatoren und Verkäufer der Energiepark Lausitz GmbH & Co. KG sind die Unternehmen GP JOULE, welches auch als Generalunternehmer agiert, TERRAVENT Investments und STEINBOCK EE.

Mit der Akquisition treibt clearvise den Portfolioausbau im Bereich Solar-Photovoltaik weiter voran. Der Solarpark Klettwitz-Nord wird mit einer erwarteten Jahresproduktion von rund 94.000 MWh unter Berücksichtigung der bezuschlagten 20-jährigen EEG-Einspeisetarife voraussichtlich einen Umsatz in Höhe von rund 4,7 Mio. Euro jährlich generieren. Der Erwerb des Solarparks wird damit zur weiteren Verstetigung der Cashflows beitragen.

CropEnergies AG plant Herstellung von erneuerbarem Ethylacetat

Die CropEnergies AG und Johnson Matthey haben einen Planungs-, Lizenz- und technischen Dienstleistungsvertrag für eine Anlage abgeschlossen, mit der die CropEnergies AG in der Nähe ihres Produktionsstandorts in Zeitz aus nachhaltigem Ethanol erneuerbares Ethylacetat herstellen kann. Das mit der Johnson-Matthey-Technologie von CropEnergies produzierte erneuerbare Ethylacetat verringert den fossilen CO_2-Fußabdruck einer breiten Palette an Produkten des täglichen Bedarfs und bietet Kunden eine hervorragende Möglichkeit, mit dem Nachhaltigkeitstrend zu wachsen. Der Bau der Anlage würde eine Investition von etwa 80 bis 100 Mio. Euro erfordern und den ersten Grundstein für das neue Geschäftsfeld der Biobased Chemicals von CropEnergies legen.

Johnson Matthey wird das Prozessplanungspaket ausarbeiten, das Mitte 2022 fertiggestellt werden soll. Anschließend wird CropEnergies die endgültige Investitionsentscheidung treffen. Die Anlage soll für 50.000 Tonnen Ethylacetat pro Jahr ausgelegt werden, welches aus erneuerbarem Ethanol und mithilfe von erneuerbarer Energie hergestellt werden kann. Die Anlage wird zusätzlich erneuerbaren Wasserstoff erzeugen, der zusammen mit biogenem CO_2 aus dem CropEnergies-Fermentationsprozess die Grundlage für die weitere Umwandlung von erneuerbarer Energie in PtX (Power-to-X)-Prozessen bildet, um z. B. E-Fuels herzustellen.

Transparenz ist der Anfang eines jeden erfolgreichen Investments.

Unser Research schafft Transparenz.

USU Software AG
Prime Standard
Research seit Q4/2005

EQS Group AG
m:access
Research seit Q3/2006

AGROB Immobilien AG
Regulierter Markt
Research seit Q3/2006

Ludwig Beck AG
Prime Standard
Research seit Q3/2007

Haemato AG
Scale
Research seit Q4/2007

Cenit AG
Prime Standard
Research seit Q2/2008

Syzygy AG
Prime Standard
Research seit Q4/2008

KPS AG
General Standard
Research seit Q1/2010

Helma AG
Scale
Research seit Q1/2011

MPH AG
Scale
Research seit Q2/2011

MS Industrie AG
General Standard
Research seit Q2/2012

MagForce AG
Scale
Research seit Q2/2015

FinLab AG
Scale
Research seit Q3/2015

Eyemaxx Real Estate AG
General Standard
Research seit Q2/2016

Deutsche Grundstücks-auktionen AG
Scale
Research seit Q2/2016

M1 Kliniken AG
Scale
Research seit Q4/2016

Aves One
Prime Standard
Research seit Q2/2017

Nebelhornbahn AG
m:access
Research seit Q2/2018

tick Trading Software AG
Freiverkehr
Research seit Q3/2019

DynaCERT Inc.
Freiverkehr
Research seit Q3/2019

UmweltBank AG
m:access
Research seit Q4/2019

German Real Estate Capital S.A.
Freiverkehr
Research seit Q2/2020

Auszug aus über 100 Unternehmen

Unsere Leistungen

- Unternehmensanalyse / Research
- Kapitalmarktberatung
- Kapitalmarktkonferenzen

Kontakt

GBC AG
Tel.: +49 821 241 133 - 0
office@gbc-ag.de

GBC AG
Investment Research

Dr. Stephan Meeder, CEO der CropEnergies AG: „Wenn wir in einer klimafreundlichen Welt leben wollen, müssen wir die von uns verwendeten Materialien verändern. Unser Ziel ist es, unseren Kunden innovative, nachhaltige Produkte aus Biomasse zur Verfügung zu stellen. Als nachhaltige Alternative zu fossilen Produkten spart erneuerbares Ethylacetat deutlich Treibhausgasemissionen ein." Ethylacetat findet breite Anwendung bei der Herstellung von Kosmetika, flexiblen Verpackungen und Beschichtungen, Farben und Klebstoffen sowie in der Lebensmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie.

Firmensitz der BKW AG

BKW: Verlängerte Revision des Kernkraftwerks Leibstadt belastet Ergebnis

Die Revision des Kernkraftwerks Leibstadt (KKL) im vergangenen Jahr hat über einen Monat länger gedauert als ursprünglich vorgesehen. Insbesondere die ungeplante Minderproduktion wirkt sich negativ auf die Jahresrechnung der BKW aus.

Die Großrevision des Kernkraftwerks Leibstadt (KKL) hat insgesamt 195 Tage gedauert. Durch die zusätzlichen zwei Verlängerungen stand das Werk dabei unplanmäßig für mehr als einen Monat länger still als ursprünglich geplant. Insbesondere aufgrund der ungeplanten Verlängerungen stiegen die Kosten für die Energieersatzbeschaffung enorm an, da diese in einem sehr angespannten Energiemarkt zu Preisen von bis zu 300 Euro pro MWh vorgenommen werden mussten.

Insgesamt verschlechtert die Großrevision des KKL das Jahresergebnis 2021 der BKW um rund 70 Mio. CHF. Das definitive Jahresergebnis 2021 wird die BKW am 15. März 2022 präsentieren.

Die BKW-Gruppe ist ein international tätiges Energie- und Infrastrukturunternehmen mit Sitz in Bern mit rund 10.500 Mitarbeitenden. BKW plant, baut und betreibt Energieproduktions- und Versorgungsinfrastrukturen für Unternehmen, private sowie die öffentliche Hand und bietet digitale Geschäftsmodelle für erneuerbare Energien. Das Portfolio der BKW-Gruppe reicht heute von der Planung und Beratung im Engineering für Energie-, Infrastruktur- und Umweltprojekte über integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnik bis zum Bau, Service und Unterhalt von Energie-, Telekommunikations-, Verkehrs- und Wassernetzen. Die Namenaktien der BKW AG sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange notiert.

SMA Solar Technology AG muss Ergebnisprognose für 2021 anpassen

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG passt seine Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2021 an. Hintergrund sind laufende Verhandlungen bezüglich eines bestehenden Servicevertrags im Bereich Betriebsführung und Wartung für Photovoltaikkraftwerke (O&M-Geschäft). Aufgrund des hieraus resultierenden einmaligen Sondereffekts rechnet der SMA-Vorstand nunmehr für 2021 mit einem EBITDA zwischen 20 Mio. Euro und 30 Mio. Euro (zuvor: 50 Mio. Euro bis 65 Mio. Euro).

„Die mögliche vorzeitige Beendigung eines bestehenden O&M-Vertrags stellt einen einmaligen Sonderfall dar", so SMA-Vorstandssprecher Jürgen Reinert. „Hintergrund der noch andauernden Verhandlungen mit dem Kunden sind Mängel eines Teils der durch SMA zu wartenden Solarparks, die erst nach Vertragsabschluss offenkundig wurden. SMA wäre es nur durch einen nicht zu rechtfertigenden Aufwand möglich gewesen, die von uns vertraglich zugesicherte Leistung der Anlagen zu gewährleisten. Entsprechend haben wir nach gründlicher Abwägung beschlossen, die außerordentliche Beendigung des bestehenden Vertrags anzustreben, um größeren Schaden für SMA abzuwenden. Unsere Entscheidung ist ebenso Ausdruck unseres verantwortungsvollen Umgangs mit langfristigen Risiken für das Unternehmen als auch unseres hohen Qualitätsanspruchs."

Die mittelfristigen Geschäftsaussichten für die SMA-Gruppe schätzt der Vorstand aber positiv ein: „Mit der Strategie 2025 haben wir eine hervorragende Basis für Wachstum geschaffen und dafür, das enorme Potenzial der immer schneller voranschreitenden Dekarbonisierung, Digitalisierung und Dezentralisierung der weltweiten Stromversorgung zu nutzen."

Rudolf Weichert, CFO

INDUS platziert zweites ESG-linked Schuldscheindarlehen

Die INDUS Holding AG hat zum zweiten Mal ein ESG-linked Schuldscheindarlehen platziert. Das von der LBBW arrangierte Schuldscheindarlehen wurde in Tranchen mit Laufzeiten von 5, 7 und 10 Jahren ausgegeben und bei Investoren aus dem Sparkassensektor platziert. Aufgrund der großen Nachfrage wurde das Oderbuchvolumen um 6 Mio. Euro auf 56 Mio. Euro erhöht. Bereits im September 2020 hatte INDUS ein ESG-linked Schuldscheindarlehen über 60 Mio. Euro platziert.

„Mit der erneuten Emission eines ESG-linked Schuldscheindarlehens können wir nicht nur unsere Zinskonditionen positiv beeinflussen, sondern auch gezielt an nachhaltigen Investitionskriterien orientierte Investoren für uns gewinnen", sagt Rudolf Weichert, Mitglied des INDUS-Vorstands und zuständig für das Ressort Finanzen.

Die Verzinsung des Schuldscheindarlehens ist an die ISS-ESG-Nachhaltigkeitsbewertung von INDUS geknüpft. Sollte sich das Nachhaltigkeitsrating verbessern, verbessern sich die Zinskonditionen – und umgekehrt. Aktuell hält INDUS den Prime Status und die Bewertung C+ im Bereich „Corporate ESG-Performance". INDUS zählt damit zu den besten zehn Prozent in der internationalen Vergleichsgruppe der „Financials/ Multi-Sector Holdings".

HFS

HELVETIC FINANCIAL SERVICES AG

a CORESTATE company

SENIOR LOAN & MEZZANINE

Finanzierungslösungen über die gesamte Kapitalstruktur

hfs-ag.ch

Veganz kooperiert exklusiv mit Aramark

Veganz und Aramark möchten vegane, klimafreundliche Ernährung noch mehr Menschen zugänglich machen. Die exklusive Kooperation wird in allen Aramark-Geschäftsbereichen umgesetzt, der Fokus liegt dabei auf dem Sport- und Eventbereich sowie der Betriebsgastronomie. Der Startschuss fällt pünktlich zum Veganuary 2022, zu dem Klassiker neu und vegan aufgelegt werden.

Das Berliner Unternehmen Veganz ist für seine innovative Vielfalt an veganen Produkten von Snacks bis zu Fleisch- und Fischersatzprodukten bekannt. Ab Januar 2022 werden diese und das umfangreiche Know-how und die langjährige Erfahrung des Unternehmens im Gebiet der pflanzenbasierten Ernährung im Rahmen der exklusiven Kooperation eingesetzt.

In den neuen, gemeinsam entwickelten Gerichten werden verschiedene Veganz-Produkte wie Sojageschnetzeltes oder vegane Bratwurst eingesetzt. Einige davon hat Veganz speziell für die langfristig angelegte Kooperation mit Aramark entwickelt. Ein großer Teil wird in der neuen Veganz Food Factory am Standort Werder/Havel produziert.

Encavis AM erwirbt Solarpark in Spanien für Spezialfonds

Die Encavis Asset Management AG (Encavis AM), Tochterunternehmen des im SDAX notierten Wind- und Solarparkbetreibers Encavis AG realisiert mit dem Erwerb des Solarparks Archidona in der Provinz Málaga (Andalusien) ihr erstes Investment in Spanien.

Die Freiflächen-Photovoltaikanlage wird 40.400 Haushalte mit grünem Strom versorgen und jährlich 25.600 Tonnen schädliches CO_2 einsparen. Die Abnahme der Strommengen ist erstmalig im Asset-Management durch ein langfristiges Power Purchase Agreement (PPA) gesichert. Der Solarpark befindet sich derzeit noch im Bau und soll im März 2022 in Betrieb gehen. Entwickelt und realisiert wird der Park von dem globalen Erneuerbare-Energie-Unternehmen BayWa r.e.

Die Akquisition wird in den Spezialfonds Encavis Infrastructure Fund II (EIF II) eingebracht. Dieser Fonds wird exklusiv von der Bayern LB vertrieben und richtet sich an Kreditinstitute, allen voran Sparkassen und Genossenschaftsbanken, die großen Wert auf stabile Cashflows für ihre Investitionen und bankenspezifische Kennzahlen im Reporting legen.

Klöckner & Co verpflichtet sich zu ambitionierten Klimazielen und strebt Net-Zero-Emissionen bis 2040 an

Als Vorreiter in der Branche und eines der wenigen Unternehmen im Stahlsektor hat sich Klöckner & Co bereits im Jahr 2020 der „Business Ambition for 1.5 C“ der Science Based Targets initiative (SBTi), dem weltweit ehrgeizigsten und profiliertesten Rahmenwerk zur Emissionsreduktion, angeschlossen. Die SBTi hat nun die von Klöckner & Co definierten mittelfristigen CO_2-Reduktionsziele als wissenschaftlich fundiert anerkannt.

Mit diesen Zielen wird Klöckner & Co in Scope 1 und 2 – also bei den Emissionen, die mit dem Unternehmen selbst verbunden sind (z. B. durch den eigenen Fuhrpark oder eingekaufte Energie) – die CO_2-Emissionen bis 2030 um 50% reduzieren. In Scope 3 wird das Unternehmen die direkt beeinflussbaren Emissionen (z. B. durch Geschäftsreisen) bis 2030 ebenfalls um 50% senken. Die nicht direkt beeinflussbaren Emissionen (Scope 3, z. B. aus eingekauften Waren und Dienstleistungen) werden bis 2030 um 30% reduziert. Diese mittelfristigen Ziele basieren auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und entsprechen den Anforderungen des Pariser Klimaabkommens zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf maximal 1,5 °C.

Darüber hinaus plant Klöckner & Co langfristig, die direkt beeinflussbaren Emissionen bis zum Jahr 2040 auf Net Zero zu reduzieren (Scope 1, Scope 2 und direkt beeinflussbare Scope-3-Emissionen). Allein in Scope 1 und 2 wird das Unternehmen rund 90.000 Tonnen CO_2 pro Jahr an eigenen Emissionen einsparen. Die nur indirekt beeinflussbaren Emissionen, insbesondere aus eingekauften Stahlprodukten, werden bis 2050 netto eliminiert.

Guido Kerkhoff, Vorsitzender des Vorstands der Klöckner & Co SE: „Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt, um die Lebensgrundlage für zukünftige Generationen zu schützen. Im ersten Schritt werden wir dafür den Ausstoß von direkt beeinflussbaren Treibhausgasen bei Klöckner & Co bis 2030 signifikant reduzieren. Da wir einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen, betrachten wir die gesamte Lieferkette – und senken auch die Emissionen erheblich, die nicht direkt von uns stammen. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens die grüne Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft aktiv vorantreiben.“

DICAMA
Corporate finance one step ahead

Liquidität für die individuellen Phasen mittelständisch geprägter Unternehmen – darauf sind wir spezialisiert, das ist unsere Leidenschaft.

Ihr Finanzierungsvorhaben zum Erfolg zu bringen, dafür ist die DICAMA AG Ihr Partner mit umfangreicher und markführender Kapitalmarkterfahrung mit Kreditfonds und allen wesentlichen alternativen Investoren und Produkten. Wir liefern individuell zugeschnittene Bausteine, strukturieren passgenau für Ihr Unternehmen zukunftsweisende Finanzierungskonzepte und sind gerne Teil Ihrer Gesamtfinanzierung: Corporate Finance one step ahead.

660
betreute Mandate

3,2
Mrd. Euro ausgereichtes Finanzierungsvolumen

704
Mio. Euro eingesammeltes Kapital für Erneuerbare-Energien-Projekte

74
Mio. Euro investiertes Venture Capital

62
Mio. Euro eingesammeltes Kapital für 147 Start-ups

29
Anleihen und Börsengänge

Markus Dietrich
CEO

DICAMA AG
www.dicama.com

Kanzleistr. 17
74405 Gaildorf

07971/9600-0
stephanie.harant@dicama.com

„Mit 10,7 Mio. Euro konnten wir das ursprüngliche Emissionsvolumen bereits überschreiten“

Karsten Reetz, Geschäftsführer, reconcept GmbH

Nach der erfolgreichen Emission eines Green Bonds im Jahr 2020 emittiert die reconcept GmbH, ein Anbieter und Asset-Manager nachhaltiger Geldanlagen sowie Projektentwickler im Bereich erneuerbare Energien, ihren zweiten Green Bond, der voraussichtlich bis 21. Januar 2022 an der Börse Frankfurt via Kauforder gezeichnet werden kann. Der Kupon beträgt 6,25% p.a. bei einer Laufzeit von 6 Jahren und einem Volumen von bis zu 15 Mio. Euro. Der Green Bond konnte bereits seit September über die Website des Unternehmens gezeichnet werden. Mit 10,7 Mio. Euro konnte das ursprünglich geplante Emissionsvolumen von 10 Mio. Euro bereits überschritten werden, was reconcept-Geschäftsführer Karsten Reetz im Gespräch mit GREEN BONDS erläutert. Genutzt werden soll das zufließende Kapital vorwiegend für Investments in den Kernmärkten Deutschland, Finnland und Kanada.

GREEN BONDS: Was hat sich seit unserem letzten Gespräch (im September) getan?

Reetz: Sehr viel Positives. In Kanada haben wir beim Gezeitenkraftwerk im Rahmen des 2. Bauabschnitts alle erforderlichen Verträge abgeschlossen. Zudem finden mit unserem Partner und der finanzierenden Bank bereits aussichtsreiche Gespräche über weitere Projekte in Kanada statt. In Finnland haben wir derweil unsere Pipeline ausgebaut und gleichzeitig weitere Meilensteine in der Projektentwicklung der bestehenden Parks erreicht. In Deutschland haben wir unser Portfolio um einen weiteren Windpark in Baden-Württemberg erweitert. Darüber hinaus wurden wir von den Experten von CO_2-positiv! für 2020 und nachträglich für 2019 als klimaneutraler Asset-Manager zertifiziert.

GREEN BONDS: Welche Erwartungen haben Sie an die neue Bundesregierung?

Reetz: Wir sind guter Dinge, dass die neue Bundesregierung bei Energiefragen und dem Ausbau der erneuerbaren Energien mehr liefert als die alte. Das erklärte Ziel, dass Deutschland bis 2030 80% seines Stroms aus erneuerbaren Energien beziehen soll, sehen wir sehr positiv. Gleiches gilt dafür, dass der neue politische Wille nicht nur Solar-, sondern auch Windenergie begünstigen dürfte. Allerdings bedarf es hierzu dringend einer Verschlankung der Genehmigungsverfahren, was uns in der Projektentwicklung deutlich zugutekäme.

GREEN BONDS: Die neue Anleihe kann man seit September über Ihre Website zeichnen und seit 10. Januar über die Börse. Welches Volumen konnten Sie bisher platzieren?

Reetz: Mit 10,7 Mio. Euro konnten wir das ursprüngliche Emissionsvolumen bereits überschreiten. Deshalb haben wir uns entschieden, das Volumen auf bis zu 15 Mio. Euro zu erhöhen. Zusammen mit unserem überzeugenden Anleihekonzept und den glänzenden Marktperspektiven stimmt uns dieses Ergebnis für die weitere Platzierung sehr positiv.

GREEN BONDS: Bei vielen Projektentwicklern gab es bedingt durch die Coronapandemie Verzögerungen bei Projekten. Wie ist die Situation bei Ihnen?

Reetz: Auch bei uns kam es vereinzelt zu coronabedingten Verzögerungen, aber es wurden keine Projekte gecancelt. Wir sprechen hier von Zeiträumen, die in Relation zur Gesamtentwicklungszeit noch beherrschbar sind.

GREEN BONDS: Wo realisieren Sie PV-Projekte in Deutschland?

Reetz: Unser Fokus liegt derzeit in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Dort verfügen wir bereits über eine Photovoltaik-Pipeline von 520 MWp. Zusätzliche 500 MWp sollen in den nächsten eineinhalb Jahren durch die Erweiterung unseres Teams und die Ausweitung auf andere Bundesländer hinzukommen.

GREEN BONDS: Stichwort Investor Relations: Werden Sie auch nach Platzierung der Anleihe kontinuierlich kommunizieren?

Reetz: Ja, denn eine kontinuierliche und transparente Kommunikation gehören seit jeher zu unserem Selbstverständnis. Was unsere Anleger auf der Seite unserer Vermögensanlagen schon seit Jahren kennen, soll natürlich auch für Investoren unserer börsennotierten Wertpapiere gelten. Deshalb war es für uns eine logische Konsequenz, dass wir uns im Rahmen beider börsennotierter Green Bonds freiwillig zu mehr Transparenz verpflichtet haben.

GREEN BONDS: Wo sehen Sie das Unternehmen am Laufzeitende und wie ist die Rückzahlung der Anleihe sichergestellt?

Reetz: Die Weichen sind ganz klar auf Wachstum gestellt. Indem wir die Potenziale in unseren drei Kernmärkten Deutschland,

Finnland und Kanada konsequent nutzen, werden wir uns als europäischer mittelständischer Projektentwickler und Asset-Manager fest etablieren. Die Rückzahlung des Green Bond II werden wir aus den zu erwartenden, erfolgreichen Projektentwicklungen und -verkäufen sicherstellen.

GREEN BONDS: Viele größere institutionelle Investoren kaufen lieber große Projekte, auch die Multiples sind höher, denn man macht lieber eine Due Diligence (DD) als 20 DDs. Bevorzugen Sie auch größere Projekte?

Reetz: Wir haben keine Präferenz, was die Projektgröße betrifft. Zudem gilt ja bekanntermaßen: „Kleinvieh macht auch Mist" – das hat mir mein Vater beigebracht. In der Vergangenheit haben wir unsere Erfolge mit vergleichsweise kleineren Projekten erzielt. Bei Großprojekten profitieren wir natürlich von einer gewissen Skalierbarkeit bei den Entwicklungskosten. Dadurch entstehen aber auch ein gewisses Klumpenrisiko und ein mögliches Akzeptanzrisiko gegenüber den Anwohnern. Als flexibler und agiler Mittelständler sind wir in der glücklichen Lage, sowohl kleinere als auch größere Projekte erfolgreich entwickeln zu können. Das haben wir bereits mehrfach erfolgreich bewiesen.

GREEN BONDS: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Christian Schiffmacher

Anzeige

„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren."

Marie von Ebner-Eschenbach

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT
Jedem Kind ein liebevolles Zuhause
Ridlerstraße 55, 80339 München, Tel.: 0800/5030300 (gebührenfrei)
www.sos-kinderdoerfer.de

reconcept GmbH: Kupon 6,250% p.a., Laufzeit 6 Jahre

Starker Track Record und gut gefüllte Projektpipeline

Text: Christian Schiffmacher

Der Green Bond II der reconcept GmbH kann voraussichtlich bis 21. Januar 2022 (12 Uhr) via Kauforder an der Börse Frankfurt gezeichnet werden (ISIN DE000A3E5WT0). Die grüne Anleihe wird über die Laufzeit von 6 Jahren mit 6,250% p.a. verzinst. Das aufgestockte Volumen beträgt bis zu 15 Mio. Euro, wovon das ursprüngliche Volumen von bis zu 10 Mio. Euro bereits vollständig über Partner und das Unternehmen platziert wurde. Der Green Bond II soll voraussichtlich am 25. Januar 2022 in den Handel im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbezogen werden.

Unternehmen

Die reconcept GmbH verbindet bereits seit 1998 Erneuerbare-Energien-Projekte mit Investoren. Durch die Kombination aus Emissionshaus und Projektentwicklung (sowohl in Eigenregie als auch über Joint-Ventures mit etablierten Entwicklungspartnern) hat das Unternehmen Zugang zu attraktiven Erneuerbaren-Energien-Projekten. Gemeinsam mit mehr als 12.000 Anlegerinnen und Anlegern hat reconcept bereits rund 240 Erneuerbare-Energien-Anlagen realisieren können, Sonnen-, Wind- und Wasserkraftwerke im In- und Ausland mit einer installierten Leistung von insgesamt rund 380 Megawatt und einem Investitionsvolumen von in Summe rund 544 Mio. Euro. Der Länderschwerpunkt für neue Projekte liegt neben Deutschland auf Finnland und Kanada.

Mittelverwendung

Die zufließenden Mittel dienen vor allem dem Ausbau der Projektentwicklung von reconcept im In- und Ausland. Geplant sind Windenergieanlagen sowie insbesondere Photovoltaikprojekte in Deutschland – sowohl Solarparks auf Freiflächen als auch gewerbliche Aufdachanlagen. Darüber hinaus soll in die Weiterentwicklung der Projekt-Pipeline, in Windparkakquisitionen in Finnland sowie in Projektvorhaben in Kanada investiert werden.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 verlief sehr erfreulich. So konnte reconcept das Portfolio um mehrere Windenergie- und Photovoltaikanlagen erweitern sowie eine Windparktransaktion in Frankreich erfolgreich abschließen. Zudem wurde in Berlin ein zweiter reconcept-Standort eröffnet, um von dort aus mit einem eigenen Team neue Wind- und Photovoltaikstandorte in Deutschland erfolgreich zu entwickeln. Aktuell befinden sich bereits 520 MWp in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt in der Photovoltaikprojektentwicklung. Weitere 500 MWp sollen in den nächsten eineinhalb Jahren in anderen Bundesländern folgen.

Fazit:

reconcept profitiert von einem positiven politischen Umfeld für erneuerbare Energien international, einer hohen Nachfrage nach Green Bonds und einem starken Track Record. Die Gesellschaft hat zudem eine gut gefüllte Projektpipeline, auch bei Projekten in Deutschland. Bis 2027 werden kumuliert Verkaufserlöse im zweistelligen Millionenbereich erwartet.

Es gibt aber auch branchentypische Risiken von Projektentwicklungen im Bereich erneuerbarer Energien. Zudem bieten andere Unternehmen, die börsennotiert sind, ein höheres Maß an Transparenz. Das ursprüngliche geplante Emissionsvolumen von bis zu 10 Mio. Euro wurde bereits vollständig über Partner und das Unternehmen platziert. Insgesamt spricht vieles auch für einen Erfolg des zweiten Green Bonds von reconcept.

Eckdaten des reconcept Green Bond II

Emittentin	reconcpet GmbH
Kupon	6,250% p.a.
Volumen	Bis zu 15 Mio. Euro
ISIN / WKN	DE000A3E5WT0 / A3E5WT
Stückelung	1.000 Euro
Ausgabepreis	100%
Angebotsfrist	- bis 30.08.2022 (bzw. Vollplatzierung) Zeichnung über www.reconcept.de/ir - bis 21.01.2022 Zeichnung über Börse Frankfurt
Valuta	25.01.2022
Laufzeit	25.01.2022–25.01.2028 (6 Jahre)
Zinszahlung	Halbjährlich, am 25.01. und 25.07.
Anwendbares Recht	Deutsches Recht
Listing	Open Market
Financial Advisor	Lewisfield Deutschland GmbH
Internet	www.reconcept.de/ir

SUNfarming GmbH begibt 5-jährige Anleihe

Kupon 5,00% p.a., Emissionsvolumen bis zu 15 Mio. Euro

Text: Robert Steininger

Die SUNfarming GmbH emittiert eine neue 5-jährige Anleihe mit einem Kupon von 5,00% p.a. mit einem Volumen von bis zu 15 Mio. Euro (ISIN DE000 A3MQM78). Interessierte Anleger können im Rahmen des öffentlichen Angebots in Deutschland und Luxemburg erwerben.

Über die Crowdinvesting-Plattform Econeers können Kauforders voraussichtlich bis zum 12. März 2022 abgegeben werden (www.econeers.de/investmentchancen und www.econeers.de/sunfarminganleihe2).

Bei Umweltfinanz und SUNfarming kann die Anleihe voraussichtlich bis zum 6. Januar 2023 bzw. bis zur Vollplatzierung gezeichnet werden (www.umweltfinanz.de/gruene-geldanlagen/sunfarming-anleihe-2022-2027).

An der Börse Frankfurt (Zeichnungsfunktionalität „DirectPlace" der Deutsche Börse AG) kann die Anleihe via Kauforder vom 21. Februar 2022 bis zum 10. März 2022, 12 Uhr, gezeichnet werden.

Die neue Anleihe 2022/27 soll voraussichtlich am 14. März 2022 in den Handel im Open Market der Deutsche Börse AG (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) einbezogen werden. Die Emission wird von der Lewisfield Deutschland GmbH als Financial Advisor begleitet.

SUNfarming ist als Projektentwickler und Generalunternehmer (EPC Engineering, Procurement and Construction) tätig. Sie ist spezialisiert auf die Entwicklung und Realisierung von schlüsselfertigen Photovoltaikprojekten, die an Kapitalinvestoren, gewerbliche und private Eigenstromnutzer sowie Projektgesellschaften der Schrum-Tauschke-Unternehmensgruppe als Netzeinspeiseanlagen sowie als Eigenstromanlagen (auch in Kombination) veräußert werden. Dabei liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf Freiflächenanlagen im In- und Ausland sowie Aufdachanlagen im Inland. Darüber hinaus plant und errichtet SUNfamring kleinere Photovoltaikanlagen für private Endkunden und für mittelständige Industrieunternehmen und Gewerbetreibende. Die SUNfarming GmbH entwickelt darüber hinaus in der Schrum-Tauschke-Unternehmensgruppe auch Projekte der dezentralen Erzeugung und Nutzung von Solarenergie in Verbindung mit weiteren wirtschaftlichen Nutzungsvorteilen, wie dem Anbau von Gemüse oder Tierhaltung zwischen bzw. unter den Modulen der Anlagen (Agri-Solar). In Verbindung mit Ausbildung und Training soll das „FEED-Konzept (Food-Energy-Education-Development)" als Türöffner für die Ausweitung der Geschäftstätigkeit in Entwicklungsländern dienen. Erste Projekte konnten bereits in der Türkei und Afrika erfolgreich umgesetzt werden.

Der Emissionserlös ist für die Projektentwicklung und Vorfinanzierung ausschließlich deutscher Solarprojekte vorgesehen. Die Beauftragung und Abnahme dieser in der Regel bankenfinanzierten Projekte erfolgt nahezu ausschließlich durch deutsche Investoren und innerhalb der Schrum-Tauschke-Unternehmensgruppe. Die zufließenden Mittel werden überwiegend für die Projektentwicklungskosten deutscher Projekte eingesetzt. Die Umsetzung der Projekte soll in den nächsten zwei bis drei Jahren erfolgen. Ausgehend von aktuell ca. 690 MW im Aufstellungsbeschluss des Plangenehmigungsverfahrens befindliche Projekte werden mit der beabsichtigten Anleihe die weiteren Planungskosten bis zur Baureife abgesichert. Bei den Projekten mit Aufstellungsbeschluss handelt es sich um rund 20 Einzelprojekte, welche in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein lokalisiert sind.

Eine ausführliche Analyse zur neuen SUNfarming-Anleihe folgt in Kürze.

Eckdaten der SUNfarming-Anleihe 2022/27

Emittent	SUNfarming GmbH
Kupon	5,00% p.a.
Status	Nicht nachrangig, nicht besichert
Angebotsfrist	07.01.2022–06.01.2023
> Zeichnung über Börse Frankfurt	21.02.–10.03.2022
> Zeichnung über econeers	11.01.–12.03.2022
> Zeichnung über Umweltfinanz und SUNfarming	Bis zum Ende der Angebotsfrist bzw. Vollplatzierung
Valuta	14.03.2022
Laufzeit	13.03.2027 (5 Jahre)
Zinszahlungen	Halbjährlich am 14.03. und 14.09.
Stückelung	1.000 Euro
Ausgabe-/ Rücknahmepreis	100%
Volumen	Bis zu 15 Mio. Euro
ISIN/WKN	DE000A3MQM78/A3MQM7
Anwendbares Recht	Deutsches Recht
Listing	Open Market (Freiverkehr), Börse Frankfurt
Financial Adivsor	Lewisfield Deutschland GmbH
Wertpapierprospekt	www.sunfarming.de/ir

Green Finance

Verdoppelung der nachhaltigen Finanzierungen

Text: Robert Steininger, Gertrud Hussla

Nachhaltige Emissionen haben nach Berechnungen der Corporate Finance-Beratungsgesellschaft CAPMARCON im Jahr 2021 um 113% gegenüber dem Vorjahr auf 887 Mrd. Euro zugenommen. Dazu zählen Green Financing (wie Energiesparprojekte oder Umweltschutzprogramme), Blue Financing (dient der ökologischen Verbesserung der Meere, bislang noch ohne Bedeutung), Social Financing (zur Verbesserung sozialer Infrastruktur), Sustainable Financing (enthält grüne, blaue und soziale Komponenten) sowie das Sustainability-linked Financing, bei dem der Finanzierungsanlass in der Regel keinen nachhaltigen Bezug hat, sondern sich der Emittent lediglich verpflichtet, innerhalb eines bestimmten Zeitraums bestimmte selbst gewählte (Nachhaltigkeits-) Indikatoren zu verbessern.

Hohe Nachfrage nach hellgrünen Krediten

Mehr als die Hälfte des nachhaltigen Finanzierungsvolumens (Anleihen, bilaterale/syndizierte Kredite, Schuldscheindarlehen) entfällt auf das Green Financing. Weltweit einen deutlichen Zuwachs verzeichneten Sustainability-linked-Darlehen, auf sie entfällt ein Anteil im Jahr 2021 von immerhin schon 19%. Diese Beliebtheit ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass hier die aufgenommenen Mittel nicht gezielt für nachhaltige Investitionen und Ausgaben verwendet werden müssen, sondern nur Ziele zu erreichen sind, die aus betriebswirtschaftlichen Gründen ohnehin realisiert worden wären (z. B. Energieeinsparungen) oder die keinen Aufwand bedeuten (z. B. Erreichen einer bestimmten Frauenquote).

China treibt asiatisches Emissionsgeschäft

Neu aufgelegte nachhaltige Finanzierungen haben im Jahr 2021 über alle Kontinente, alle Bereiche und Sektoren sowie alle Instrumententypen signifikant zugenommen. Dabei war die Dynamik zu Jahresbeginn am stärksten, um dann kontinuierlich abzunehmen (455 Mrd. Euro im 1. Halbjahr und 432 Mrd. Euro im 2. Halbjahr). Absolut am größten war der Anstieg der Finanzierungen in Europa (plus 219 Mrd. Euro). In Nordamerika verdreifachte sich das Geschäft. In Asien kam es wegen des Engagements chinesischer Adressen (plus 450% auf 89 Mrd. Euro) fast zu einer Vervierfachung von Green Financing.

Auch die Zahl großvolumiger Transaktionen nimmt kontinuierlich zu. Beispielsweise hatten im gerade abgelaufenen Jahr 184 Arrangements (von insgesamt 2.095) einen Umfang von mindestens 1 Mrd. Euro, im Jahr 2020 waren es 93 von 1.190 und im Jahr 2017 nur 23 von 530 Transaktionen.

Ebenfalls gestiegen ist das Geschäft mit Adressen, die erstmals Green Financing nutzten (Debütemissionen). Ihr Anteil erhöhte sich von 27,5% im Jahr 2020 (dem ersten Coronajahr) auf nunmehr 36,2%. Vor allem Unternehmen aus der Realwirtschaft haben dazu beigetragen.

Globale Emissionen nachhaltiger Finanzierungen

	2017	2018	2019	2020	2021
Emissionen weltweit	143,13	140,26	249,22	417,12	887,37
Europa	59,70	63,73	126,64	262,22	481,32
davon EU-Kommission	--	--	--	39,50	62,14
Nordamerika	38,97	30,38	54,23	54,05	154,31
Lateinamerika	7,40	0,98	7,46	19,21	31,73
Asien	30,83	37,01	47,92	42,27	155,48
Australien/Ozeanien	3,51	4,68	5,38	4,67	15,23
Afrika/Naher Osten	0,83	0,66	3,95	6,55	20,47
Weltbankgruppe	1,89	2,82	3,64	28,15	28,83

Angaben in Mrd. Euro, Quelle: CAPCARCON (Ursprungsinformationen von Bloomberg/Thomson Reuters, eigene Recherchen)

Ausstehendes Volumen erreicht knapp 1,9 Billionen Euro

Seit der ersten grünen Finanzierung im Jahr 2007 sind bis heute nachhaltige Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von 2.016 Mrd. Euro arrangiert worden. Das ausstehende Volumen (Emissionen abzüglich Tilgungen) erhöhte sich im Jahr 2021 um 824 Mrd. Euro auf 1.862 Mrd. Euro am Jahresende.

Euro wird nicht mehr so häufig eingesetzt

Im Jahr 2021 waren europäische Emittenten wiederum die wichtigsten Nutzer nachhaltiger Finanzinstrumente, gefolgt von asiatischen und nordamerikanischen Adressen. Das erklärt den noch immer hohen Anteil des Euro bei der Denominierung dieser Instrumente. Allerdings sank dieser Anteil in der gerade abgelaufenen Periode erstmals unter 50% – vor allem zugunsten des US-Dollar, des chinesischen Renminbi (CNY), des britischen Pfund.

Ungeprüfte Begebungen nehmen wieder zu

Etwa 85% des nachhaltigen Finanzierungsvolumens wurden laut CAPMARCON im Jahr 2021 von unabhängigen Dritten auf ihre Nachhaltigkeitswirkung geprüft und entsprechend zertifiziert („second party opinion"). Im Jahr 2020 hatten die Agenturen noch 87% geprüft. Grund für die Abnahme ist der Zuwachs von (oft nicht zertifizierten) „sustainability-linked" Krediten sowie Emissionen besonders chinesischer und US-amerikanischer Adressen. Die größten Bewertungsagenturen sind Sustainalytics mit 23% des Gesamtvolumens, Vigeo Eiris mit 20% sowie ISS ESG und Cicero mit jeweils 14%.

Hoher Zuwachs trotz geringerer Dynamik

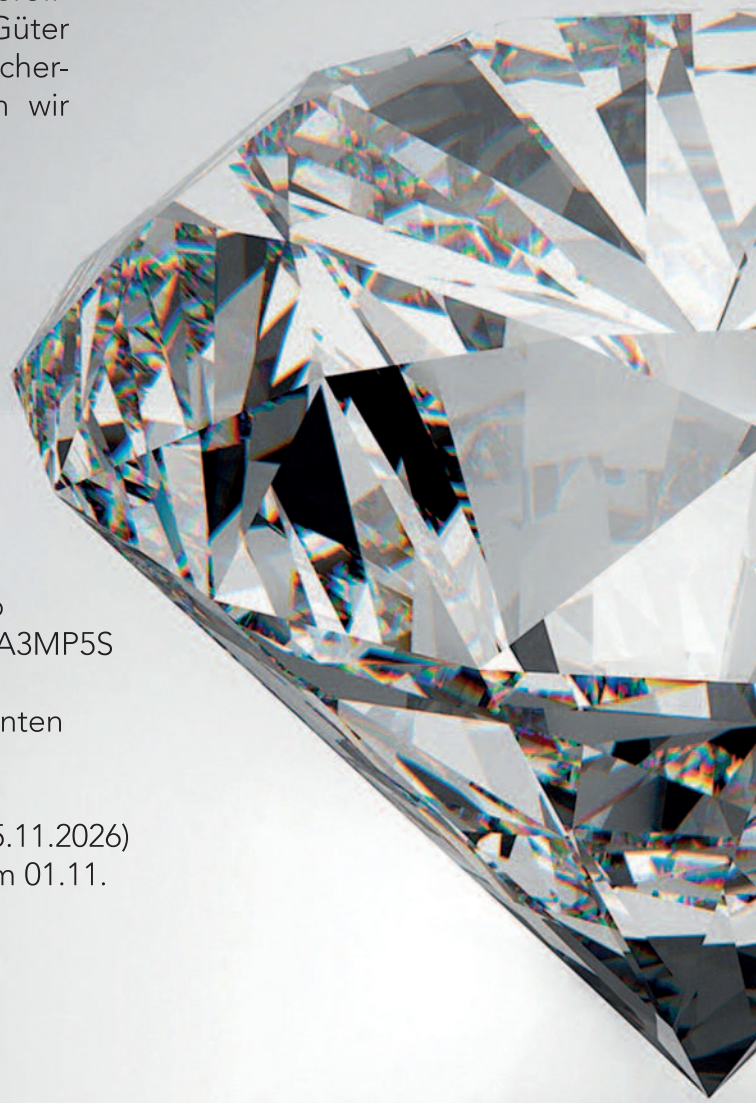
In Europa wurden im Jahr 2021 für hiesige Emittenten grüne Finanzierungen im Umfang von rund 481 Mrd. Euro arrangiert, ein Plus gegenüber der Vorjahresperiode von 84%. Damit ist Europa unverändert der bedeutendste Nutzer nachhaltiger Finanzie-

PFANDKREDIT GMBH

CREDICORE

IHRE LÖSUNG FÜR BESSERE LIQUIDITÄT

Das Pfandgeschäft ist eines der ältesten Kreditgeschäfte und wird in Boom- und Krisenzeiten genutzt, um kurzfristige Liquiditätslücken zu überbrücken. Der Markt ist gesetzlich reguliert und Credicore ist in einer hoch profitablen Nische tätig. Die Hinterlegung hochwertiger Güter zu maximal 50 % ihres Wertes ist ein zusätzlicher Sicherheits-Puffer. Jeden Euro aus der Anleihe können wir bereits kurzfristig für profitables Wachstum nutzen.



Volumen:	bis zu 15 Mio. Euro
ISIN / WKN:	DE000A3MP5S0 / A3MP5S
Kaufmöglichkeiten:	Börse Frankfurt & direkt beim Emittenten
Stückelung/Mindestanlage:	1.000 Euro
Zinssatz (Kupon):	8,00 % p.a.
Laufzeit:	5 Jahre (bis zum 15.11.2026)
Zinszahlungen:	jährlich, jeweils zum 01.11.
Zahl- und Hinterlegungsstelle:	Baader Bank AG

8,00 % P.A. FESTZINS.

KAUFEN AN DER BÖRSE FRANKFURT.

Wichtige Hinweise: Der von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) gebilligte Wertpapierprospekt ist auf der Internetseite des Emittenten veröffentlicht. Die Billigung des Prospekts ist weder als Befürwortung bezüglich des Kaufs der angebotenen Wertpapiere noch als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere zu verstehen. Anleger sollten ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen. Es wird daher empfohlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

RECHTLICH MASSGEBLICHER WERTPAPIERPROSPEKT:
WWW.CREDICORE-INVESTOR-RELATIONS.DE

rungen (54% des globalen Volumens), ist aber hinter die internationale Emissionsdynamik zurückgefallen.

Größte Kreditnehmer in Europa sind staatliche Adressen einschließlich EU-Kommission sowie Förder-/Entwicklungsbanken mit einem Transaktionsvolumen im Jahr 2021 von 224 Mrd. Euro (Vorjahr: 125 Mrd. Euro); dies bedeutet einen aktuellen Anteil an den europäischen Emissionen von 45%. Auf Geschäftsbanken und weitere Finanzdienstleister entfallen 21%.

Damit wurde jüngst für die Realwirtschaft, die den größten Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten könnte, lediglich ein Drittel des Green Financing arrangiert. Offenbar fällt es politischen Entscheidungsträgern und Banken erheblich leichter als den Unternehmen, nachhaltige Projekte zu identifizieren, abzugrenzen und entsprechend zu finanzieren.

Seit der ersten „grünen Finanzierung" überhaupt durch eine Anleihe der Europäischen Investitionsbank im September 2007 wurde in Europa bis zum Jahresende 2021 ein Green Financing-Volumen von 1.071 Mrd. Euro arrangiert. Abzüglich der zwischenzeitlichen Tilgungen (49,5 Mrd. Euro) übersteigt das in Europa ausstehende Volumen nachhaltiger Finanzierungen mit 1.021 Mrd. Euro erstmals den Wert von einer Billion Euro.

Britisches Pfund legt massiv zu

Erwartungsgemäß dominiert im europäischen Emissionsgeschäft mit grünen Finanzierungen der Euro, jedoch fiel dessen Anteil auf rund 78% nach 84% im Vorjahr. Am deutlichsten gewann in Europa das Pfund bei der Denominierung des Green Financing an Bedeutung, dessen Anteil von 1,8% im Jahr 2020 auf jetzt 8,5% stieg. Damit überholte das Pfund sogar den US-Dollar, der von 7,7% auf 5,9% zurückfiel.

Hohe Emissionstätigkeit in Frankreich und Deutschland

Volumenstärkstes Land in Europa für nachhaltige Finanzierungen war im Jahr 2021 Frankreich mit 86 Mrd. Euro (+35% gegenüber Vorjahr), Deutschland mit 74 Mrd. Euro (+37%), Italien mit 48 Mrd. Euro (+503%), Skandinavien (Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark) mit 47 Mrd. Euro (+96%), Großbritannien mit 43 Mrd. Euro (+402%), Spanien mit 40 Mrd. Euro (+254%) und die Niederlande mit 26 Mrd. Euro (+83%).

Hoher Nachhaltigkeitsgrad bei deutschen Emittenten

Von deutschen Adressen wurden den Investoren im Jahr 2021 (Vorjahr) 162 (118) nachhaltige Finanzierungen mit einem Gesamtvolumen von 74,3 Mrd. Euro (54,3 Mrd. Euro) angeboten. Die Zunahme ist im internationalen Vergleich wegen der Zurückhaltung staatlicher Kreditnehmer und deutscher Banken nur unterdurchschnittlich. Jedoch haben Unternehmen ihr Green Financing um fast 90% erhöht. Überdies weisen diese Finanzierungen einen vergleichsweise guten Nachhaltigkeitsgrad auf. Zum einen waren 87% der Finanzierungen des Jahres 2021 tatsächlich „grün", 5% „sozial", 2% „sustainable" und nur 6% waren in Deutschland „sustainability-linked". Zum anderen sind 98% der Transaktionen im Jahr 2021 von externen Agenturen zertifiziert worden.

Im Jahr 2020 gab es einen deutlichen Anstieg an nachhaltigen Finanzierungen von Emittenten, die erstmals Green Financing nutzen. Die 17 Debütemissionen mit ihrem Umfang von 13,0 Mrd. Euro (einschließlich der ersten grünen Bundesanleihe in Höhe von 6,5 Mrd. Euro) hatten einen Anteil am gesamten deutschen Green Financing von 24%. Im Jahr 2021 kamen zwar 29 Debütemissionen an den Markt, wegen geringerer Durchschnittsvolumina erreichte der Gesamtbetrag nur noch 11 Mrd. Euro und einen Anteil am gesamten Green Financing von nur noch 15%.

Realwirtschaft finanziert sich stärker grün

Staatliche Kreditnehmer und Förderbanken sind in Deutschland noch immer größte Nachfrager von grünen Mitteln, jedoch nimmt ihr Anteil seit Jahren ab auf aktuell 48% (2020: 52%). Zweitgrößte Gruppe sind Banken/Finanzdienstleister mit einem Anteil am deutschen Green Finance von 29% (31%). Die Realwirtschaft arrangierte im Jahr 2021 zwar nur 23% der grünen Transaktionen, aber erheblich mehr als im Vorjahr (17%). International liegt diese Quote bei 41%.

Bis zum Jahr 2018 waren Energieerzeuger und Versorgungsunternehmen größte Finanzierer von Nachhaltigkeit in Deutschland. Seit dem Jahr 2019 fragt der Industriesektor das höchste Volumen an Green Finance nach. Den deutlichsten Zuwachs verzeichnete jüngst die Immobilienwirtschaft, die allein im Jahr 2021 grüne Anleihen und Kredite im Umfang von 3,1 Mrd. Euro auflegte.

Unternehmen lösen Staaten als Motor ab

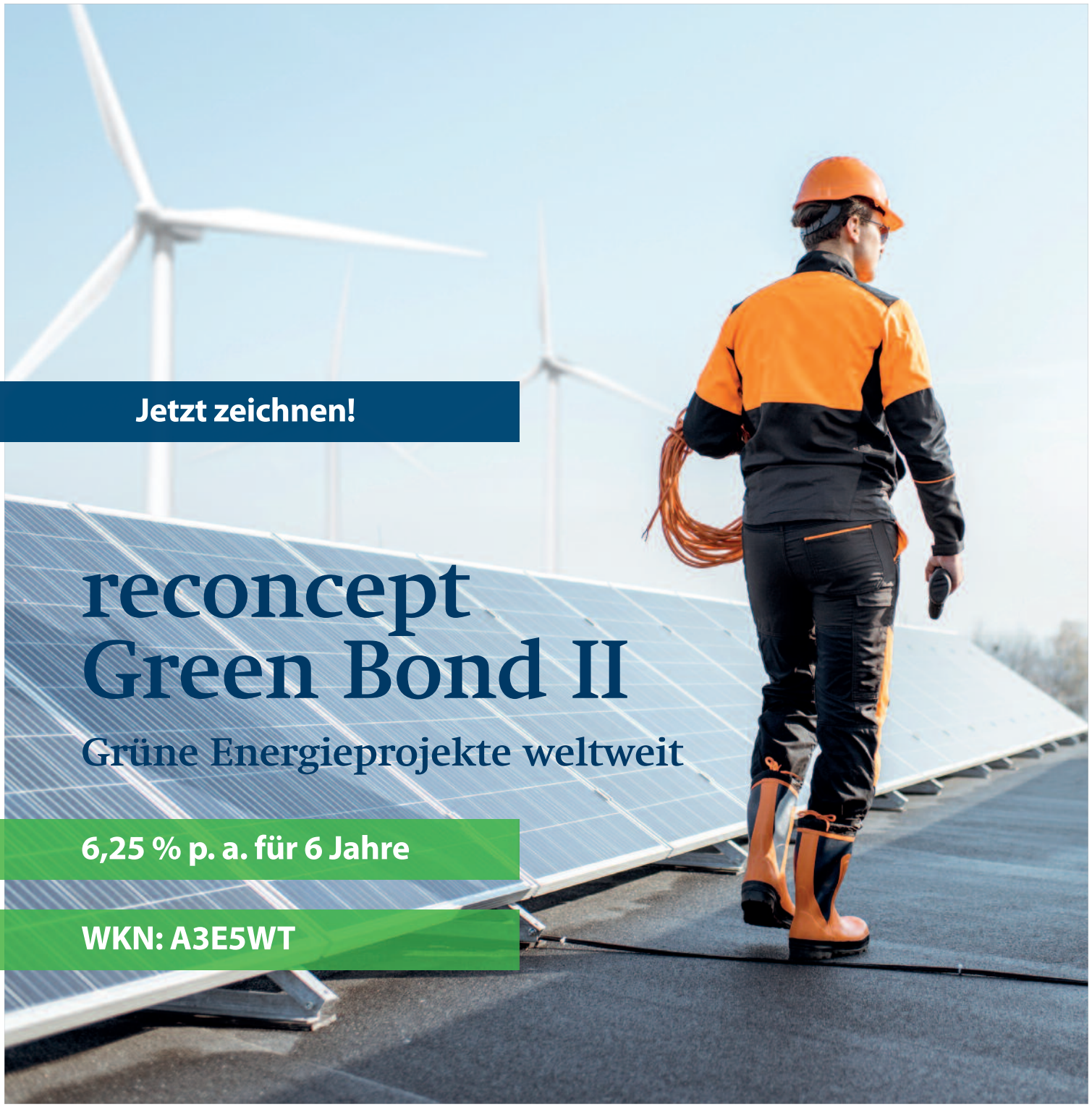
Bislang waren staatliche Kreditnehmer sowie Förder- und Entwicklungsbanken der Motor des Green Financing gewesen. Doch im Jahr 2021 – vor allem aufgrund hoher Unternehmensbegebungen im 4. Quartal – haben erstmals Unternehmen der Realwirtschaft ein größeres Transaktionsvolumen mit nachhaltigem Finanzierungsanlass an den Markt gebracht: 367 Mrd. Euro nach nur 131 Mrd. Euro im Jahr 2020. Öffentliche Emittenten platzierten im gleichen Zeitraum 353 Mrd. Euro nach 205 Mrd. Euro im Vorjahr.

Positive Impulse durch EU-Taxonomie

Diese Entwicklung dürfte sich nach Einschätzung von CAPMARCON fortsetzen. Dafür spricht einerseits die hohe Nachfrage privater wie institutioneller Investoren nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten, andererseits die immer einfacheren und komfortableren Möglichkeiten, grüne Finanzierungen aufzulegen.

Weitere positive Impulse dürfte die schrittweise Verabschiedung und Einführung der sogenannten EU-Taxonomie bringen, ein Rahmenwerk zur Klassifizierung von nachhaltigen Investitionen und Teil des europäischen Aktionsplans zur bevorzugten Finanzierung von nachhaltigem Wirtschaftswachstum.

Denn die mit der EU-Taxonomie in Zusammenhang stehenden (Transparenz-) Pflichten sensibilisieren Unternehmen zunehmend für das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltiges Finanzieren. In der Folge werden viele Unternehmen in den kommenden Jahren mit Erfüllung der EU-Regularien auch das Green Financing nutzen. Dies sollte nach Einschätzung von CAPMARCON dazu führen, dass allein in Deutschland das Volumen an nachhaltigen Finanzierungen der Realwirtschaft von etwa 17 Mrd. Euro im Jahr 2021 auf rund 50 Mrd. Euro im Jahr 2023 steigen wird.



Jetzt zeichnen!

reconcept Green Bond II

Grüne Energieprojekte weltweit

6,25 % p. a. für 6 Jahre

WKN: A3E5WT

Nachhaltig investieren, Zukunft mitgestalten

Setzen Sie auf mehr als 20 Jahre Erfahrung und auf den globalen Wachstumsmarkt Erneuerbare Energien. Investieren Sie mittelbar in solide, zukunftsweisende Energieprojekte von reconcept. Die Projekte überzeugen mit langer Betriebsdauer, langfristig laufenden Cashflows und kalkulierbaren Verkaufswerten. Unter dem Druck des globalen Klimawandels geben Regierungen zudem unverändert Investitionsanreize. Dies alles bietet interessante Chancen für Investoren. **Mehr erfahren auf: www.reconcept.de/ir**

reconcept
GREEN GLOBAL INVESTMENTS

Wertpapierprospekt erhältlich unter www.reconcept.de/ir

HELMA Eigenheimbau AG

Hervorragende Geschäftsentwicklung fortgesetzt, Dividendenrendite von über 2,5% erwartet

Text: Cosmin Filker, GBC AG

Nachdem die HELMA Eigenheimbau AG bereits 2020 eine hervorragende Geschäftsentwicklung erreicht hatte, dürfte die Gesellschaft auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 neue Rekordwerte erwirtschaftet haben. Als Anbieter individuell geplanter Einfamilienhäuser auf eigenen Grundstücken oder auf den Grundstücken der Kunden war die Gesellschaft schon vor der Coronakrise in einem Marktumfeld tätig, welches von einer hohen Nachfrage geprägt war. Während der Coronapandemie hat sich die Nachfrage nach dem „Eigenheim im Grünen" noch weiter verstärkt.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft im Ferienimmobilienbereich tätig. Hier verfügt die HELMA über eine Reihe größerer Projekte, vornehmlich in den nachgefragten Regionen Ost- und Nordsee sowie im Mittelgebirge gelegen. Allein das größte Projekt OstseeResort Olpenitz (Schleswig-Holstein) umfasst 1.380 Einheiten, wovon mehr als die Hälfte bereits fertiggestellt ist. Während der Coronapandemie hatte die Nachfrage nach Ferien im Inland für eine zusätzliche Nachfrage nach HELMA-Ferienimmobilien gesorgt.

Bereits im November 2021 hatte das Management der HELMA die bis dahin sehr gute Geschäftsentwicklung zum Anlass genommen, um die Umsatz- und Ergebnis-Guidance anzuheben. Hatte die Gesellschaft bis dahin schon Rekorderlöse in Höhe von 300 bis 310 Mio. Euro in Aussicht gestellt, wurde die Umsatzbandbreite auf mindestens 315 bis 325,5 Mio. Euro angehoben. Die EBT-Guidance wurde im gleichen Zuge auf mindestens 27 Mio. Euro ebenfalls angehoben.

Trotz Herausforderungen im Bereich der Beschaffung wird damit die Erwartung eines sehr erfolgreiches Geschäftsjahresverlaufs bestätigt. Bereits im Halbjahresbericht 2021 hatte die Gesellschaft die gestiegenen Materialkosten sowie die eingeschränkte Materialverfügbarkeit thematisiert. Mit den getroffenen Maßnahmen ist nicht nur eine hohe Kostensicherheit gegeben. Da die HELMA-Gruppe beim Einkauf als Einheit auftritt, kann zudem die Beschaffung zu attraktiven Konditionen erfolgen. Mit der Prognoseanpassung wird aufgezeigt, dass diese Herausforderungen gut gemeistert werden.

Auch die aktuelle Meldung zu den Auftragseingängen reiht sich in den positiven Newsflow der HELMA ein. Zum 31.12.2021 lag der Auftragseingang mit 446,6 Mio. Euro (31.12.2020: 312,5 Mio. Euro) signifikant um 42,9% über dem Vorjahreswert. Dabei wurde selbst die im Rahmen der Halbjahresberichterstattung veröffentlichte optimistische Unternehmens-Guidance, die ursprünglich von einem Anstieg in Höhe von ca. 20 bis 25% ausgegangen war, sichtbar übertroffen.

Nach Unternehmensangaben hatte der überraschende Beschluss der Bundesregierung, die Neubauförderung von Effizienzhäusern 55 ab dem 31.01.2022 auslaufen zu lassen, zu Vorzieheffekten geführt. Das BMWi plant, künftig verstärkt die energetische Sanierung von Bestandsobjekten zu fördern. Die Vorzieheffekte haben nach HELMA-Angaben rund 10% des Auftragseingangs ausgemacht, sodass auch ohne diesen Sondereffekt ein Auftragsvolumen von knapp über 400 Mio. Euro und damit ein neuer absoluter Rekordwert erreicht worden wäre. Häuser der Energieeffizienzklasse 40 und 40 Plus werden unverändert gefördert. Da die HELMA Eigenheimbau AG ab dem 01.02.2022 ausschließlich Häuser dieser Effizienzstufe anbietet, erhalten die HELMA-Häuser weiterhin eine Förderung in Höhe von bis zu 33.750 Euro/Wohneinheit.

Die Basis für das künftige Wachstum ist unverändert umfangreich. Die bis 2024 angestrebte Umsatzmarke von 400 Mio. Euro basiert dabei auf einem umfangreichen Grundstücksbestand, woraus sich in den nächsten fünf bis sieben Jahren ein Umsatzvolumen von rund 1,8 Mrd. Euro erzielen lässt. Zuzüglich der erwartbaren jährlichen Umsätze aus dem Dienstleistungsbereich in Höhe von rund 125 Mio. Euro könnten bis 2026 Umsatzerlöse von durchschnittlich 425 Mio. Euro erwirtschaftet

werden. An den daraus resultierenden steigenden Ergebnissen sollen die Aktionäre der Gesellschaft weiterhin in Form von Dividenden beteiligt werden. Unsere Dividendenschätzungen der kommenden beiden Geschäftsjahre zeigen die Möglichkeit auf, auf Basis des aktuellen Kurses eine Dividendenrendite von über 2,5% erzielen zu können.

Aufgrund der hohen Dividendenrendite, gepaart mit dem aktuellen Aktienkurs, der deutlich unterhalb unseres ermittelten fairen Wertes von 91,50 Euro liegt, stellt die HELMA-Aktie eine sehr gute Alternative zum klassischen Fixed Income-Investment dar.

HELMA – Dividendenentwicklung

	2019	2020	2021e	2022e	2023e
Dividende	1,50	1,54	1,75	2,20	2,60
Dividendenrendite*	2,2%	2,2%	2,5%	3,2%	3,8%

Quelle: HELMA Eigenheimbau AG; GBC AG; *bezogen auf Aktienkurs in Höhe von 68,80 Euro (Frankfurt; 14.01.2022)

Hinweis gemäß Finanzanalyseverordnung: Bei dem analysierten Unternehmen sind die folgenden möglichen Interessenskonflikte gemäß Katalog möglicher Interessenkonflikte gegeben: Nr. (5a,6a,7,11). Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte ist auf folgender Webseite zu finden: www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm

Anzeige

Jetzt Leben retten und
Menschen schützen. Weltweit.
Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

care®
Die mit dem CARE-Paket

Notenbanken gehen getrennte Wege

Wie Anleger reagieren können

Text: Robert Steiniger

Ein Problem, unterschiedliche Geschwindigkeiten: Erstmals seit Langem zeichne sich ab, dass die Geldpolitiken der verschiedenen Volkswirtschaften im Umgang mit der Inflation wieder stärker divergieren werden, sagt Werner Krämer, Senior Economic Analyst bei Lazard Asset Management. Dies stelle Anleger vor neue Herausforderungen.

Vorreiter waren die Emerging Markets. Die Zentralbanken in Russland, Brasilien, Polen, Ungarn und Tschechien haben bereits vor einiger Zeit die Zinsen erhöht. In den westlichen Industrienationen legte dann die Bank of England im Dezember vor. Die US-Notenbank Fed begann ihrerseits ebenfalls, die Wertpapierkäufe zurückzufahren und kündigte zudem an, die Leitzinsen im Verlauf von 2022 in drei Schritten zu erhöhen. Lediglich die Europäische Zentralbank (EZB) bleibt weiterhin vage in ihren langfristigen Absichten. Ein Sonderfall der Zentralbankpolitik ist China, wo die Krise der Bauindustrie und der Machtkampf zwischen der kommunistischen Partei und dem Tech-Sektor die Wirtschaft geschwächt haben, was zu geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen führen könnte. Diese Divergenz hat Folgen. „Jahrelang unterschiedliche Geldpolitiken führen an den Kapitalmärkten in der Regel zu Unsicherheit und Volatilität“, sagt Krämer. Dies ändere allerdings nichts an der Tatsache, dass in Zeiten rekordnegativer Realzinsen von Anleihen der Aktienmarkt weiterhin die erste Alternative bleibe, betont Krämer. Doch angesichts hoher Bewertungen in vielen Bereichen des Aktienmarktes sollten Investoren genau hinschauen. „Asset Allocation-Entscheidungen, Risikomanagement und Einzeltitelselektion werden im Jahr 2022 wieder stärker ins Zentrum rücken“, prognostiziert Krämer.

Kritischer Blick auf TINA

Die Bewertung des US-Aktienmarktes gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis sei aktuell rund doppelt so hoch wie zu Beginn der Finanzkrise 2008, erläutert Krämer. Europäische und Emerging Markets-Aktien seien zwar auch hoch bepreist, bewegten sich allerdings längst nicht auf so einem extremen Niveau wie der S&P 500. Investoren sollten generell das viel gehörte TINA-Argument für Aktien („There is no Alternative“) kritisch betrachten: „Natürlich sind die Gewinn- und Dividendenrenditen relativ zu den mageren Renditen am Rentenmarkt zurzeit hoch. Aber Aktien und Anleihen kommen in der Asset-Allokation unterschiedliche Rollen zu. Anleihen sind der Garant für Sicherheit, während Aktien den Mehrertrag generieren sollen. Zwei Assetklassen mit so unterschiedlichen Funktionen kann man nicht einfach mit Ertragsargumenten miteinander vergleichen“, sagt Lazard-Experte Krämer.

Die anhaltende Inflation und TINA-Einstellung vieler Anleger rücken Wandelanleihen in den Fokus, hier sei das Chancen-Risiko-Verhältnis interessant. „Setzt sich die Aktienrallye weiter fort, profitieren Wandelanleihen stark von ihrem Aktien-Exposure. In größeren Korrekturen hingegen werden sie eher zu Unternehmensanleihen und bieten Schutz“, sagt Krämer. Investoren könnten so über das neue Jahr gezielt von steigender Volatilität profitieren.

Werner Krämer,
Senior Economic Analyst bei
Lazard Asset Management

AALTO CAPITAL

Aalto Capital Group ist eine Investmentbank-Boutique mit Standorten in München, Helsinki, London, Stockholm, Zürich und New York – unsere Kunden profitieren von unserer pan-europäischen Präsenz. Wir beraten europaweit im Schwerpunkt mittelständische Unternehmen sowie Private Equity Fonds in allen Aspekten der Finanzierung, M&A, Kapitalmarktlösungen sowie Investor Relations. Mit Expertise und Sachverstand unterstützen wir unsere Kunden, auf ihre Wünsche abgestimmte, individuelle Finanzierungslösungen zu finden und setzen diese auch um. Hierbei liegen unsere Kernkompetenzen v.a. in der Strukturierung und Durchführung von komplexen Transaktionen (national/international).

Ausgewählte Referenzen:

- SRV Group: Restrukturierung HY-Bonds (2021)
- Mogo Finance: Restrukturierung HY-Bonds (2021)
- Iute Credit: 50m Euro Emerging Market Bonds (2020)
- Hirmer Gruppe: Hotel-Projektfinanzierung (2020)
- 4finance: Restrukturierung HY-Bonds (2020)
- Reka Industrial: Green Bonds (2019)

Kontaktdaten:
Manfred Steinbeisser
Managing Partner
Bahnhofstraße 98
82166 Gräfelfing
manfred.steinbeisser@aaltocapital.com
www.aaltocapital.com

DICAMA

Corporate finance one step ahead

Die DICAMA AG ist das marktführende Beratungs- und Investmenthaus für alternative Finanzierungen im Small- & Midcap Market in der D-A-CH-Region. Sämtliche Arten alternativer Finanzierungen werden passgenau strukturiert und bei Investoren platziert. Durch die nahezu 20-jährige Erfahrung und die gelebte und nachhaltig erfolgreiche Partnerschaft mit sämtlichen SME-Investoren quer über Europa dürfen Sie bei uns entspannt bleiben, was Ihre Transaktionssicherheit betrifft. Ein wesentlicher Teil unserer Finanzierungsangebote sind Transaktionen über den Kapitalmarkt. DICAMA ist zugelassener und akkreditierter Capital Market-Partner an der Frankfurter Wertpapierbörse, direct market-Partner der Wiener Börse, engagiert in den wesentlichen Verbandsstrukturen und Mitglied im European Finance Forum (EFF). In mehr als 50 erfolgreichen Kapitalmarkttransaktionen konnten mehr als knapp 1,5 Mrd. Euro an Investoren ausgereicht werden. Egal ob Sie Potenzial aus Eigenkapital (IPO) oder Fremdkapital/Anleihe (IBO) heben wollen oder eine strukturierte und herausfordernde Mischung aus verschiedensten Alternativen und vielleicht auch als Mix mit klassischen Finanzierungen suchen oder erfolgreich umsetzen wollen: Wir verstehen Sie als mittelständisch geprägten Unternehmer und berücksichtigen Ihre Wünsche und Befindlichkeiten auf allen wesentlichen Ebenen.

Kontaktdaten:
Markus Dietrich
CEO
Kanzleistr. 17
74405 Gaildorf
Telefon: +49 7971 9600-86
stha@dicama.com
www.dicama.com

GBC AG
Partner für den Mittelstand

Die GBC AG mit Sitz in Augsburg ist eines der führenden bankenunabhängigen Investmenthäuser in Deutschland und erfahrener Emissionsexperte für den deutschen Mittelstand. Als eigentümergeführtes Unternehmen kennt die GBC AG die Finanzierungsbedürfnisse des deutschen Mittelstandes und ist ein unabhängiger und verlässlicher Partner bei allen Fragestellungen rund um den Kapitalmarkt. Die GBC AG ist seit Jahren Capital Markets Partner der Deutschen Börse, Emissionsexperte der Börse München und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf. So umfasst das Leistungsspektrum der GBC AG Kapitalmarkt- & Finanzierungsberatung, Unternehmensanalysen & Research sowie Kapitalmarktkonferenzen.

Im Bereich der Kapitalmarktberatung bietet die GBC AG ihren Kunden fundiertes Fachwissen sowie ein engmaschiges Netzwerk, welches u.a. nötig ist, um den ersten Schritt von der eigenen Hausbank oder Sparkasse hin zu einer breiteren, bankenunabhängigeren Finanzierungsstruktur zu wagen oder diese weiter auszubauen.

In der Unternehmensanalyse wird über eine laufende Coverage und Veröffentlichung von Researchstudien zu Aktien- und Anleihen mittelständischer Unternehmen die notwendige Transparenz im Segment der sog. Small & Microcaps geschaffen.

Seit dem Jahr 2001 veranstaltet die GBC AG Kapitalmarktkonferenzen. Rund die Hälfte aller deutschen Emittenten des Small & MidCap-Bereichs haben sie bisher zur direkten Kapitalmarktansprache genutzt. Die zweimal jährlich stattfindende MKK – Münchner Kapitalmarkt Konferenz ist mittlerweile die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum. Zusätzlich dazu veranstaltet die GBC einmal im Jahr in Zürich die ZKK – Zürcher Kapitalmarkt Konferenz.

Die 100%ige Tochtergesellschaft GBC Kapital GmbH ergänzt die Leistungen in der Gruppe um das Corporate Finance in den Bereichen Platzierung & Vermittlung von Anleihen und Aktien.

Kontaktdaten:
Manuel Hölzle, GBC AG
Halderstraße 27
86150 Augsburg
0821/241133-0
www.gbc-ag.de

Cosmin Filker, GBC AG
0821/241133-0

HFS
HELVETIC FINANCIAL SERVICES AG
a CORESTATE company

Die Helvetic Financial Services AG (HFS) ist der Anlageberater der STRATOS Fonds und damit einer der führenden Anbieter für vollstufige Immobilienfinanzierungslösungen mit Private Debt-Strukturen in der DACH-Region. Das Produktangebot beinhaltet die vollständige Bandbreite an Finanzierungslösungen – vom erstrangig besicherten Senior Loan bis zur Mezzanine-Finanzierung, sodass sowohl vollumfängliche Projektfinanzierungen als auch Einzelfinanzierungsbestandteile angeboten werden können. Langjährige Erfahrungen, hohe Geschwindigkeit, starkes Risikomanagement, Vertrauen und Verlässlichkeit zeichnen die HFS aus. Große etablierte, namhafte deutsche Produktentwickler gehören zu den (Stamm-)Kunden.

Ziel der HFS ist es, als bevorzugter und verlässlicher Partner für sämtliche Finanzierungen im Real Estate-Bereich zu fungieren.

Das Unternehmen wurde 2009 in der Schweiz gegründet und konnte seither eine beeindruckende Erfolgsgeschichte schreiben. Einer der Wettbewerbsvorteile der HFS besteht darin, dass sie bereits vor mehr als zehn Jahren als First Mover zur Institutionalisierung der Mezzanine-Finanzierungen beitragen konnte, wodurch man sich eine marktführende Position auf dem deutschen Wohn- und Gewerbeimmobilienmarkt erarbeitet hat. Für die Anleger erzielen die Fonds konstant überdurchschnittliche Renditen und die Produkte sind fester Bestandteil in vielen Portfolios institutioneller Anleger. Aktuell verwaltet HFS 1,3 Mrd. Euro Fondsvermögen großer und namhafter Versorgungswerke, Family Offices sowie Pensionskassen.

Kontaktdaten:
Nicole De Rossi
Director Investor Relations
T +41 43 888 25 26
nicole.derossi@helvetic-finance.ch

Luther.

Luther ist mit mehr als 420 Rechtsanwälten und Steuerberatern an zehn deutschen Wirtschaftsplätzen vertreten. Durch ihre große regionale Vernetzung und ihren Full-Service-Ansatz ist Luther die Kanzlei für den Mittelstand.

Praxis Kapitalmarktrecht:

- Großes und erfahrenes Team von 16 Partnern, 4 Counsel und 25 Associates
- Regelmäßige Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen
- Sehr namhafte Referenzmandate
- Anerkennung des Spezial-Know-hows durch Anwaltshandbücher wie JUVE etc.

Tätigkeitsfelder unter anderem:

- Strukturierung von Unternehmensanleihen/Erstellung des Wertpapierprospekts
- Betreuung bei Folgepflichten aus dem Listing (Melde- und Mitteilungspflichten, Insiderrecht)
- Debt-Equity-Swaps
- Börseneinführungen und Kapitalerhöhungen
- Umplatzierung von Aktien und Segmentwechsel
- Delistings und Squeeze-outs
- Begleitung einer Vielzahl von Aktiengesellschaften bei ihren Hauptversammlungen

Beispielhafte Referenzen:

- Rechtliche Begleitung der SV Werder Bremen GmbH & Co KG aA bei der Emission einer Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 30 Mio. Euro, Erstellung des Wertpapierprospektes und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktion
- Rechtliche Beratung des Projektentwicklers und Bauträgers Euroboden GmbH bei der Emission von drei Unternehmensanleihen im Volumen von 25 Mio. Euro bis zu 75 Mio. Euro, Erstellung der Wertpapierprospekte und Beratung zu allen rechtlichen Fragen im Rahmen der Transaktionen

Kontaktdaten:
Ingo Wegerich
Rechtsanwalt und Partner
T +49 69 27229 24875
ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

QUIRIN PRIVATBANK

Als unabhängige Investmentbank berät die Quirin Privatbank AG mittelständische Unternehmen von Frankfurt am Main aus bei Finanzierungsmaßnahmen auf Fremd- und Eigenkapitalbasis. Dem Konzept der Privatbank folgend, stehen dabei für die Kapitalmarktspezialisten das erfolgreich finanzierte Unternehmen und insbesondere auch die Menschen dahinter im Mittelpunkt.

Neben langjähriger und umfassender Expertise in allen Fragen der Kapitalmarktfinanzierung bietet die Quirin Privatbank AG Mittelständlern Zugang zu mehr als 300 Investoren in europäischen Finanzmetropolen, welche auf Basis hauseigener Analysen fundiert und ideengetrieben zu Investments in deutsche Small und Mid Caps beraten werden. Die Erfahrung aus etwa 300 erfolgreichen Transaktionen mit ca. 13 Mrd. Euro Volumen spricht für sich. Dabei gilt: Der Erfolg des Kunden ist der Erfolg der Bank, denn nichts spornt mehr an als die Zufriedenheit aller Beteiligten nach einer erfolgreichen Finanzierung.

Referenzen Anleihe-/Wandelanleiheemittenten:
Social Chain AG, The Grounds Real Estate Development AG, NZWL Neue Zahnradwerke Leipzig GmbH, hep global GmbH

Kontaktdaten:
Quirin Privatbank
Schillerstraße 18-20
60313 Frankfurt am Main

Holger Clemens Hinz
Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 31
holger.hinz@quirinprivatbank.de

Thomas Kaufmann
Stv. Leiter Corporate Finance
Telefon: +49 69 / 247 50 49 – 38
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de

GEMEINSAM GEGEN CORONA

Jetzt Leben retten und Menschen schützen. Weltweit.

Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40

care®
Die mit dem CARE-Paket